



Foto: Martin Sehmisch, IG Metall

Mehr als 190 000 Metallerrinnen und Metaller haben sich im Bezirk an Warnstreikaktionen beteiligt. In 40 Betrieben fanden ganztägige Warnstreiks statt.

Mehr **Geld** – mehr Zeit

Über 420 000 Beschäftigte profitieren von den neuen Tarifverträgen in der Metall- und Elektroindustrie.

» Wir haben eine deutliche Erhöhung der Entgelte und einen Anspruch auf Arbeitszeitverkürzung für die Beschäftigten durchgesetzt.



Jörg Köhlinger,
IG Metall-Bezirksleiter
Mitte

Geschafft: Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist beendet. Wir sind mit einem Forderungspaket angetreten und haben zu allen Teilen unserer Forderungen ein Ergebnis erzielt. Die Beschäftigten erhalten eine deutliche Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen: 4,3 Prozent mehr ab 1. April 2018. Im März gibt es zusätzlich einen Pauschalbetrag von 100 Euro (Auszubildende 70 Euro).

2019 gibt es erstmals ein jährliches »tarifliches Zusatzgeld« in Höhe von 27,5 Prozent des individuellen Monatsentgelts sowie einen Festbetrag in Höhe von 400 Euro (Auszubildende 200 Euro). Ab 2020 beträgt der Festbetrag 12,3 Prozent des dann geltenden Eckentgelts (Entgeltgruppe 5) und erhöht sich automatisch, wenn die Einkommen in künftigen Tarifbewegungen steigen.

Und wir haben uns auch bei unseren Arbeitszeitforderungen durchgesetzt, haben eine Zeitenwende für die Metallerrinnen und Metaller erreicht: Ab 2019 haben alle Beschäftigten das Recht auf »verkürzte Vollzeit«, sie können für bis zu zwei Jahre ihre Wochenarbeitszeit auf bis zu 28 Stunden verkürzen. Kolleginnen und Kollegen mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen und in belastender Schichtarbeit können (ebenfalls ab 2019) einen Teil ihres tariflichen Zusatzgelds in freie Zeit umwandeln. Sie haben daraus einen Anspruch auf insgesamt acht freie Tage pro Jahr. Kündbar sind die neuen Tarifverträge zum 31. März 2020.

Durchgesetzt wurden die neuen Verträge gegen den beharrlichen Widerstand der Arbeitgeber. Mehr als 190 000 Menschen haben sich in Hessen, Rheinland-

Pfalz, dem Saarland und Thüringen an Warnstreiks und den dazu gehörigen Kundgebungen beteiligt. Oft bei Regen, Schneefall und kalten Temperaturen. Vom 31. Januar bis 2. Februar fanden dann in 40 Betrieben unseres Bezirks ganztägige Warnstreiks statt, über 100 Schichten fielen aus. Erst danach waren die Arbeitgeber zum Kompromiss bereit. Die IG Metall hat auch im Bezirk Mitte gezeigt, dass sie kämpfen kann, kämpfen für mehr freie Zeit zum Leben.

Als einen »Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen, selbstbestimmten Arbeitswelt« werten Metaller die neuen Regelungen. Flexibilität hieß bislang zumeist Mehrarbeit, Ausweitung der Schichtsysteme, Arbeit an Wochenenden und Feiertagen, kurzum: mehr Arbeit und weniger Freizeit.

Betriebsratswahl 2018

Für ein solidarisches Miteinander in Betrieb und Gesellschaft

In den kommenden Wochen werden überall im Bezirk die Betriebsräte neu gewählt. Aufgrund der Erfolge der AfD bei Bundes- und Landtags-

wahlen in den vergangenen Jahren sehen viele eine steigende Gefahr, dass sich auch rechte Listen und Kandidaten zur Wahl stellen.

Wir haben mit Ralf Baum, Betriebsrat bei Mahle Ventiltrieb in Wölfersheim, über dieses Thema gesprochen.

Ist zu befürchten, dass sich in Betrieben in Deiner Region rechte Listen und Kandidaten zur Wahl stellen könnten?

Ralf Baum: Ich denke, das ist überall möglich. Eine gewisse nationale Grundstimmung ist leider wieder an die Oberfläche getreten. Man darf sie einerseits nicht überhöhen, aber man darf sie auch nicht negieren. Nicht zuletzt befördern die Bundestagswahlen und die Haltung einiger Parteien dieses Gedankengut. Ein Bundesministerium in Innen- und Heimatministerium zu benennen, ist schon ein fragwürdiges Signal. **Befürchtest Du rechte Listen auch in Deinem Betrieb?**

Baum: Wir haben unsere Liste aufgestellt und es gab keine andere Liste.

Somit ist der demokratischste Weg einer Wahl eingeschlagen. Es ist niemand auf unserer Liste, der diese Positionen vertritt.

Was wären aus Deiner Sicht die Konsequenzen, wenn Rechte im Betriebsrat mitbestimmen?

Baum: Dann käme es zu massiven Spannungen. Ich glaube aber, dass wir die Argumente und Stärke hätten, um unseren Kolleginnen und Kollegen aufzuzeigen, welche wahren Bestrebungen diese Personen hätten.

Denkst Du, dass rechtes Gedankengut und die Arbeit im Betriebsrat miteinander vereinbar sind?

Baum: Der Kampf für die Arbeitsplätze ist zunächst unser Feld. Darin steckt aber auch Potenzial für rechte



Foto: Frank Rumpfenhorst

Ideologien. Es bleibt wichtig, mit den richtigen Argumenten für die Arbeitsplätze zu kämpfen – und nicht mit Scheinargumenten in Richtung Ausgrenzung und Entsolidarisierung.

540 Festübernahmen im Ford-Werk in Saarlouis

Nach wochenlangen Verhandlungen ist dem Betriebsrat bei Ford in Saarlouis ein Durchbruch gelungen. Die 3-Schicht-Produktion ist abgesichert und bis 2019 erfolgt die Übernahme von 540 befristet Beschäftigten in ein festes Arbeitsverhältnis bei Ford, bei Sicherung der bisherigen Betriebszugehörigkeit.

Ein Teil der Entfristungen sichert nun die unbefristete Übernahme von insgesamt 56 Auszubildenden bis 2019. 276 befristet Beschäftigte werden weiter beschäftigt und Neueinstellungen von weiteren Hunderten Mitarbeitern sind geplant. Die erzielten Ergebnisse sind die Voraussetzungen für den Launch des neuen Focus Modells.

»Alles in allem haben wir diese Vereinbarung klug verhandelt: Wir haben die Absicherung der Beschäf-



Foto: IG Metall

tigten erreicht und dem Unternehmen die notwendige Flexibilität für die Produktion ermöglicht. Das ist ein fairer Kompromiss für beide Seiten«, resümiert der Betriebsratsvorsitzende Markus Thal. Er bedankt sich weiter bei der gesamten Beleg-

schaft für die Unterstützung der Verhandlungen und die gelebte Solidarität und den Zusammenhalt. 540 Kolleginnen und Kollegen profitieren nun vom Erfolg einer gut organisierten Belegschaft und eines entschlossenen Betriebsrats.

Und wir Frauen sind die Mehrheit

»Im neuen Staat, der deutschen Republik, ist die Frau wenigstens soweit aus früherer Rechtlosigkeit befreit, dass sie [...] das Recht zu wählen bekam. Und wir Frauen sind die Mehrheit in dem deutschen Volke. Auf uns kommt es darum an. Ihr Frauen und Mädchen habt den Mut zum Neuen, habt den Mut zum Glück.« (Tony Sender 1928)

Am 12. November 2018 ist der 100. Geburtstag des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts. Der Rat der Volksbeauftragten erließ folgenden Aufruf: »Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht auf Grund des proportionalen Wahlsystems für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen«. Dafür hatte die internationale Frauenbewegung jahrzehntelang gekämpft.

Eine der leidenschaftlichsten Vertreterinnen aus Hessen war Tony Sender. Sie wurde 1888 in Biebrich geboren, 1910 Mitglied der SPD und trat nach der Bewilligung der Kriegskredite aus Protest wieder aus der Partei aus. 1920 wurde sie für die USPD in den Reichstag gewählt. Sie arbeitete eng mit Robert Dischmann zusammen, ebenfalls ein scharfer Kritiker der Kriegspolitik, der nach dem Ersten Weltkrieg zum Vorsitzenden des Deutschen Metallarbeiter-Verbands gewählt wurde. Als Redakteurin der Betriebsräte-Zeitschrift des Deutschen Metallarbeiter-Verbands verfasste Tony Sender bis 1933 fast 420 Beiträge. 1932 trat sie für einen Generalstreik ein, um die drohende Gefahr Machtergreifung der NSDAP abzuwenden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg meldete sie sich zu Wort und appellierte an die Frauen, sich so zu engagieren wie die Frauen der Generation, die »mit unerschrockenem Mut für das Wahlrecht gekämpft« hatten, da in den Gewerkschaften die Männer noch immer Vorurteile gegen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern hatten.

Rund um den diesjährigen Internationalen Frauentag finden in den Geschäftsstellen unseres Bezirks vielfältige Veranstaltungen statt. Dazu laden die Geschäftsstellen sehr herzlich ein.

Beharrlichkeit und Zusammenhalt zahlen sich aus

Mit vielen Aktionen und Warnstreiks hat die IG Metall ein gutes Ergebnis durchgesetzt.



Fotos: IG Metall Koblenz

Großkundgebung in Koblenz am 23. Januar

Dieses Ergebnis haben wir gemeinsam erkämpft: Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen ab 1. April 2018 um 4,3 Prozent, für März gibt es eine Pauschalzahlung von 100 Euro. 2019 gibt es ein tarifliches Zusatzgeld, es beträgt 27,5 Pro-

zent eines Monateinkommens. Zudem gibt es 2019 einen Festbetrag von 400 Euro. Dieser Betrag wird ab 2020 in Höhe von weiteren 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 5 dauerhaft zum tariflichen Zusatzgeld überführt.

Noch während der andauernden Verhandlungen hatte es in der Region viele Aktionen gegeben. 1175 Beschäftigte aus den Betrieben der Region der IG Metall Koblenz trafen sich in der Koblenzer Innenstadt, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Sie hatten ihre Arbeit niedergelegt und

an der Großkundgebung teilgenommen.

Bereits in den Tagen zuvor hatten in Koblenz und der Region Mitarbeiter der Metall- und Elektroindustrie sich in großer Zahl an Warnstreiks beteiligt und ganze Spät- und Nachtschichten die Lichter ausgeschaltet.

Im Bezirk Mitte waren insgesamt fast 193 000 Metal-ler an Warnstreiks und Kundgebungen beteiligt, 40 Betriebe hatten ganztägige Warnstreiks durchgeführt, dazu gehörten auch die Beschäftigten von Aleris und Eaton.



Auch bei Eaton wurde ganztägig gestreikt.



Ganztägiger Warnstreik bei Aleris

Erste Betriebsratswahl bei Emde

Seit einigen Monaten organisieren sich die Beschäftigten der Firma Emde Industrie-Technik in der IG Metall. Und das Ergebnis? Ab sofort vertritt erstmals ein Betriebsrat die 300 Beschäftigten in den Standorten Nassau, Nentershausen und Oberbachheim bei der Emde Industrie-Technik. Den neunköpfigen Betriebsrat leitet der Vorsitzende Daniel Wilhelmi an. Vertreten wird er durch Tanja Schupp. Ebenfalls im Betriebsrat sind die Kollegen Marcus Kremer, Thomas Bonn, Martin Epstein, Mike Grunert, Kai-Uwe Faust,



Fotos: IG Metall Koblenz

Der frisch gewählte Betriebsrat

Carlo Gessert und Ralf Thomansky. Thorsten Heyer und Jonathan Kirchner nahmen als Ersatzmitglieder an der ersten Betriebsratssitzung teil. Groß war die Zustimmung der

Belegschaft für den neuen Betriebsrat: Das Gremium wurde mit einer Zustimmung von 80 Prozent gewählt. Einen entscheidenden Anteil an den erfolgreichen Wahlen hatte die IG Metall, in der sich viele Beschäftigte organisierten und gemeinsam die Wahlen durchführten.

Natürlich will der neue Betriebsrat die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen verbessern. Dabei hat er jedoch in erster Linie die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Blick. Es soll ihnen zukünftig besser gehen.



TERMINE

- **1. März, 16 Uhr,** Mitgliederbetreuung »Kassierertagung«, Koblenzer Brauerei
- **14. März, 17 Uhr,** Delegiertenversammlung, Haus Horchheimer Höhe, Koblenz
- **20. März, 8 Uhr** Ortsvorstandssitzung, IG Metall-Büro Koblenz

Auf ein Wort zur Tarifrunde und zu den Betriebsratswahlen 2018



Uns ist ein sehr guter Abschluss in dieser Tarifrunde gelungen. Dies wurde nur durch unser entschlossenes und solidarisches Handeln möglich. Vielen Dank an alle Mitglieder und Beschäftigten für die sehr hohe Beteiligung an den Warnstreiks und die ganztägigen Warnstreiks bei Aleris und Eaton.

Die Auseinandersetzung hat sich gelohnt.

Von Anfang März bis Ende Mai 2018 wählen Beschäftigte ihre Betriebsräte in allen Betrieben unserer Region. Betriebsräte sind umso durchsetzungsfähiger, je mehr Arbeitnehmer gewerkschaftlich organisiert sind und sich im Betrieb beteiligen. Ein hoher Organisationsgrad der Belegschaft ist wichtig, weil das Betriebsverfassungsgesetz Arbeitgeber und Betriebsräte zu Verhand-

lungspartnern macht. Je stärker der Rückhalt in der Belegschaft, desto bessere Ergebnisse kann der Betriebsrat mit Unterstützung der IG Metall-Mitglieder erzielen. Mitglieder profitieren zudem von der Kompetenz der Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall in den Betrieben, und das gilt es, sichtbar zu machen.

Miteinander für eine bessere Arbeitswelt. Dafür streiten wir jeden Tag. Glückauf!

Euer Ali Yener



**Tarifergebnis dank
ganztägiger
Warnstreiks**



TERMINE

- 8. März, 15 Uhr**
Brachbach, Bärensenke: Senioren-Arbeitskreis Niederschelden,
- 14. März, 17 Uhr**
Haus Hellertal, Alsdorf: Delegiertenversammlung
- 15. März, 17 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss (OJA)
- 22. März**
Jahresfahrt der IG Metall-Senioren-Arbeitskreis Niederschelden: Besichtigung Opel Rüsselsheim
- 17. April**
Tagesseminar Arbeits- und Gesundheitsschutz

**Ganztägige Warnstreiks in
Herdorf und Niederahr**

Es war ein Novum in der Geschäftsstelle Betzdorf. Pünktlich um 22 Uhr am 30. Januar startete als erste Geschäftsstelle im Bezirk Betzdorf mit dem ganztägigen Warnstreik bei Federal-Mogul in Herdorf. Rund um die Uhr streikten die Kolleginnen und Kollegen für die Forderung der IG Metall nach mehr Lohn und flexibleren Arbeitszeiten.

Bruno Köhler, Betriebsratsvorsitzender von Federal-Mogul, und Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, zeigten sich beeindruckt von der Streikbereitschaft der Belegschaft. Viele Betriebsräte aus den benachbarten Unternehmen, aber auch Heidi Schroth und Uwe Schütz vom IG Metall-Bezirk Mitte, eine Abordnung der IG Metall Bad Kreuznach mit ihrem Bevollmächtigten Edgar Brakhuis und Sebastian Hebeisen vom Deutschen



Bei typisch Westerwälder Wetter begann der ganztägige Warnstreik bei Federal-Mogul in Herdorf.

Gewerkschaftsbund (DGB) Koblenz waren vor Ort und solidarisierten sich mit den Streikenden.

Die Warnstreikwelle der Geschäftsstelle Betzdorf ging weiter mit dem ganztägigen Warnstreik am 1. Februar bei GEA Westfalia in Niederahr. Auch hier stand der komplette Betrieb still, und die Streikbe-

reitschaft war hervorragend. Betriebsratsvorsitzender Uwe Decker zeigte sich erfreut über die große Resonanz am Warnstreik. Dies sei ein starkes und deutliches Zeichen Richtung Arbeitgeber. Uwe Wallbrecher lobte den großen, disziplinierten und starken Zusammenhalt: »Die ganztägigen Warnstreiks sind für die Geschäftsstelle Betzdorf hervorragend gelaufen. Das ist gelebte Solidarität! Es war für alle Beteiligten ein beeindruckendes Erlebnis.«



Reiner Groebel, Personalchef der IG Metall, unterstützte die Streikenden vor Ort bei GEA.



Tariffucht bei Georg Maschinentchnik

Die Geschäftsleitung von Georg Maschinentchnik in Neitersen hat der IG Metall schriftlich mitgeteilt, dass sie auf Grund der Tarifforderung aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten sei und dem Verband ohne Tarifförderung beigetreten ist.

Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, stellt hierzu fest, dass die Argumentation der Geschäftsführung vorgeschoben ist, denn bereits im Sommer letzten Jahres hat die Geschäftsleitung mit Hilfe des Arbeitgeberverbands

versucht, die Arbeitsverträge so zu verändern, dass eine weitere individuelle Tarifförderung für die Zukunft ausgeschlossen wird. Uwe Wallbrecher: »Wir werden die Tarifförderung jetzt politisch angehen. Die Mitgliederentwicklung im Betrieb spricht eine deutliche Sprache. Tarifförderung lohnt nicht, wirkt kontraproduktiv auf die Leistungsbereitschaft und hält Fachkräfte vom Betrieb fern.«

Die IG Metall hat die Tarifförderung übermittelt und Verhandlungstermine angeboten.

Beeindruckende Solidarität

Über 70 streikerfahrene Kolleginnen und Kollegen von Faurecia in Scheuerfeld mit dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Yüksel Öztürk an der Spitze zeigten in Herdorf ihre

Solidarität mit den Streikenden. Uwe Wallbrecher nutzte die Ankunft der Scheuerfelder zu einer Kundgebung und fand lobende Worte über den enormen Zusammenhalt.



Sie wissen, wie wichtig Solidarität im Arbeitskampf ist.

IG Metall Darmstadt zieht positive Bilanz für das Jahr 2017

Erfolgreiches Jahr der IG Metall Darmstadt – Jahresrückblick 2017 und Jahresausblick 2018

Die IG Metall Darmstadt hat im vergangenen Jahr ihre Bildungsaktivitäten erhöht, in Form von Veranstaltungen zu aktuellen politischen und gewerkschaftlichen Themen. Schwerpunkt bleibt dabei die Stärkung der gewerkschaftlichen Strukturen in den Betrieben.

Insgesamt konnte die IG Metall Darmstadt 2017 – im Gegensatz zum Bundestrend – wieder deutlich mehr Mitglieder, insbesondere Auszubildende, gewinnen und die Basis für Verhandlungen verstärken. Jochen Homburg sagt dazu: »Offensichtlich

sind das gute Argumente für die Menschen, wieder vermehrt in die IG Metall einzutreten.«

Im Februar des vergangenen Jahres haben die Kolleginnen und Kollegen bei Opel in Rüsselsheim aus den Medien erfahren, dass ihre Firma vom französischen PSA-Konzern gekauft wird.

Der Gesundheitskonzern Sirona stellt seine Belegschaft durch eine Fusion mit dem in den USA börsennotierten Konzern Dentsply vor Herausforderungen. Die eingeplanten Synergieeffekte sollen unter anderem durch eine Zusammenführung der Verwaltungs- und Forschungsaktivitäten in Bensheim und durch die Schließung des Standorts in Mannheim erreicht werden.

Besonders erfreulich sind die Entwicklungen bei Continental in Babenhausen und der Schenck-RoTec, die im vergangenen Jahr erhebliche Beschäftigung aufgebaut haben.

Die Tariffucht der Arbeitgeber im Kfz-Handwerk sorgte bei einer Vielzahl der betroffenen Beschäftig-



Jochen Homburg **Ulrike Obermayr**

ten für Unmut. Die Landesinnung für Kfz-Handwerk in Hessen kündigte bis zum Ende des Jahres 2017 sämtliche bestehenden Tarifverträge. Darüber hinaus hat die IG Metall in mehreren Betrieben laufende Tarifaufeinandersetzungen, die 2018 zu einem Ergebnis geführt werden sollen. Dazu gehören so namhafte Unternehmen wie Skoda, Schaeffler oder Goebel.

Im Rechtsschutz waren wir wieder für unsere Mitglieder sehr erfolgreich. Die nunmehr mit zwei Juristen besetzte Rechtsabteilung konnte im vergangenen Jahr im Arbeits- und Sozialrecht etwa 1,5 Millionen Euro für die Mitglieder erstreiten.

Anscheinend erfolgreich war auch die Initiative der IG Metall aus

Ende 2016 Anfang 2017 mit mehr als 5000 Unterschriften aus den Betrieben, dass in Zukunft wieder jeder Arbeitnehmer nur die Hälfte der Gesundheitskosten zu tragen hat. Es wird wohl eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern kommen.

Für das Jahr 2018 sehen wir als zentrale Herausforderung die Bewältigung der Umstrukturierungs- und Sanierungsprozesse in den Betrieben. Die ersten Vorbote für ein schwieriges Jahr 2018 zeigen sich schon in den geplanten Entlassungen von mehr als 400 Arbeitnehmern bei Rhenus SCR auf dem Opel-Werksgebäude und der Abmeldung zahlreicher Leiharbeiter. Für das Jahr 2018 sehen wir aber auch einen Ausbau der Tarifbindung in der Metall- und Elektroindustrie und im Kfz-Handwerk.«

Jochen Homburg
Erster Bevollmächtigter
Ulrike Obermayr
Zweite Bevollmächtigte



›TERMINE

Betriebsräte- Informationsrunde

2. März, 10 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Referentenarbeitskreis

5. März, 17 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Ortsvorstandssitzung

12. März, 9 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Delegiertenversammlung

22. März, 17 Uhr, Altes Schalthaus,
Darmstadt

Personalabbau bei Rhenus SCR in Rüsselsheim

Beim Kontraktlogistiker SCR in Rüsselsheim wird ein Großteil der Arbeitsplätze abgebaut. Mehr als 400 Arbeitnehmer sind davon betroffen. »Die geplanten Umstrukturierungen bei Opel treffen uns als Dienstleister hart«, sagt Burkhard Avis-Matle, Betriebsratsvorsitzender von SCR.

»Nach Informationen des Arbeitgebers werden wir nach den Werkferien im Sommer mit einer deutlich reduzierten Mannschaft arbeiten und bis Ende des Jahres unsere Belegschaft mehr als halbiert haben.«

Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Darm-

stadt, verspricht: »Wir werden alles daran setzen, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten.« Und weiter: »Dort wo uns dies nicht gelingen sollte, wollen wir, dass die Beschäftigten ihren gerechten Anteil an den Gewinnen der vergangenen Jahre erhalten.«



TERMINE

Neustadt

- **Ortsvorstandssitzung,**
Landau, 6. März
- **Vertrauensleuteausschuss,**
Hotel Soho, Landau, 7. März
- **Delegiertenversammlung,**
15. März

Kaiserslautern

- **Betriebsrätinentreff**
21. März, 12 Uhr, Licht-Luft, Entersweilerstr. 51, Kaiserslautern

Kooperation

- **Jugend-Wochenend-Seminar**
vom 16. bis 18. März im Naturfreundehaus, Carlsberg

Ardagh Haßloch

Ende der Friedenspflicht in der Feinstblechpackungsindustrie

Im Tarifgebiet der Feinstblechpackungsindustrie endet am 1. März die Friedenspflicht. Betroffen davon sind in der Pfalz die gut 200 Beschäftigten beim Dosenhersteller Ardagh in Haßloch.

Gefordert werden:

- 6 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung bei einer Laufzeit von zwölf Monaten,
- ein individueller Anspruch auf Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden pro Woche mit Rückkehrrecht auf Vollzeit mit einem Entgeltzuschuss bei Betreuung von Kindern, Pflege und belastenden Arbeitszeitmodellen,
- bezahlte Freistellung für Auszubildende und dual Studierende am Tag vor den Prüfungen.

Tarifabschluss bei Spinnerei Lampertsmühle

Die Löhne und Gehälter bei der Spinnerei Lampertsmühle steigen deutlich: Die Beschäftigten erhalten 2018 und 2019 insgesamt bis zu 5,5 Prozent mehr Geld. »Das ist noch nicht die geforderte Rückkehr

in den Flächentarifvertrag, aber eine deutliche Annäherung an die Entgelte der Fläche und damit ein großer Erfolg für die Beschäftigten«, betont Miriam Bürger, Verhandlungsführerin der IG Metall Kaisers-

lautern. Beim Urlaubsgeld legt der Arbeitgeber 2018 satte 12 Prozent obendrauf und übernimmt zukünftig automatisch die Urlaubsgeldsteigerungen, die in der Fläche vereinbart werden.

Blumen und Frauenfrühstück zum 8. März

Der DGB Vorder- und Südpfalz lädt zusammen mit der IG Metall-Geschäftsstelle Neustadt alle Frauen zum Internationalen Frauentag ein.

Am Donnerstag, 8. März, findet eine Blumenverteilaktion ab 15.30 Uhr in der Landauer Innenstadt statt. Anschließend geht es um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Filmabend, Sektempfang und kleinem Imbiss in der Universität Landau, Forststraße 7, 76829 Landau, Gebäude CIII-Atrium, weiter. In den Betrieben der Geschäftsstellen finden unterschied-



liche Aktionen zum Frauentag statt, unter anderem ein Frauenfrühstück mit anschließender politischer Diskussion.

Neuer Tarifvertrag Holz und Kunststoff für Rheinland-Pfalz



Warnstreik bei Nolte Möbel am 12. Januar

Für die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Rheinland-Pfalz steigen die Tarif-Entgelte ab 1. Mai 2018 um 4 Prozent. Die Ausbildungsvergütun-

gen werden um 50 Euro pro Jahr erhöht. Für die Kolleginnen und Kollegen der Firma Nolte Möbel Germersheim tritt diese Entgeltsteigerung aufgrund des gültigen Sanie-

rungstarifvertrags erst im Jahr 2019 in Kraft. Die Tarifverträge der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie gelten landesweit für 3600 Beschäftigte.

MITEINANDER FÜR MORGEN



Foto: Frank Rumpenhorst

Erster ganztägiger Warnstreik der IG Metall Frankfurt

Die IG Metall Frankfurt bedankt sich bei allen Teilnehmenden des ganztägigen Warnstreiks bei AVO Carbon Germany sowie bei allen solidarischen Unterstützern.



3. März 2018 | 14 bis 21 Uhr I DGB-Haus Frankfurt

AB 14 UHR Infobörse & Vernetzung Frauenverbände & Aktivistinnen/Aktivistinnen | Kinderbetreuung | Kaffee & Kuchen

15 bis 17 UHR Workshops Frauen und Flucht | Care Revolution | Frauenpower International | 100 Jahre Frauenwahlrecht

17 bis 19 UHR Dinner mit politischem Austausch | Input zur Situation von inhaftierten Journalistinnen und Journalisten in der Türkei mit Ilkay Yücel

19 bis 21 UHR Frauenpower & Folk mit Tine Lott | Feministische Bierprobe



8. März 2018 | 19 bis 23 Uhr I DGB-Haus Frankfurt

AB 19 Uhr »Hear our Voice! – Hör unsere Stimme!«

Cassady Fendlay (Womens March, New York)

im Gespräch mit Nadja Erb (Frankfurter Rundschau)

AB 21 UHR

Frauen*Disco
im DGB-Jugendclub U68



Renate Koopmann,
Betriebsrätin
KIA Motors
Deutschland



Liebe Renate, KIA ist jetzt der Tarifgemeinschaft des hessischen Kraftfahrzeuggewerbes e.V. beigetreten. Was bedeutet das für Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen konkret?

Als die Tarifverträge von der Kfz-Innung im letzten Jahr so überraschend gekündigt wurden und plötzlich hier bei Kia Motors eine fehlende Tarifbindung drohte, war das schon ein großer Schrecken.

Kia Motors hat sich stets freiwillig an die Konditionen der Tarifverträge der IG Metall für das Kfz-Handwerk angelehnt, bezahlt Tarifgehälter, gewährt 30 Tage Urlaub im Jahr und zahlt Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Auf den ersten Blick macht es also keinen Unterschied, ob eine Tarifbindung besteht oder nicht.

Eine genaue Prüfung der im Unternehmen verwendeten Arbeitsverträge hat jedoch ergeben, dass die dort genannten einzelvertraglichen Regelungen manches Mal schwammig ausgedrückt und/oder die Formulierungen rechtsunsicher waren.

Kia Motors Deutschland ist eine Tochtergesellschaft eines koreanischen Automobilherstellers. Bei uns ist es üblich, dass die Geschäftsleitung und in deren Folge auch ein Teil des Managements durchschnittlich im Zweijahresrhythmus wechselt. Mündliche Zusagen oder Ver-

einbarungen sind da nicht sehr viel wert.

Daher bedeutet die Tarifbindung des Arbeitgebers für mich und meine Kolleginnen und Kollegen vor allem Rechtssicherheit. Erst jetzt besteht ein tatsächlicher Anspruch des einzelnen Arbeitnehmers auf grundlegende Arbeitsbedingungen.

Wie habt Ihr es geschafft, den Arbeitgeber davon zu überzeugen, in die Tarifgemeinschaft einzutreten und den Flächentarifvertrag anzuwenden?

Der Betriebsrat hat sehr früh den Kontakt zur IG Metall gesucht und wurde von der Geschäftsstelle Frankfurt super beraten und unterstützt. Erstmals seit Jahren hatten wir die Gewerkschaft zu einer Betriebsversammlung eingeladen, um die Beschäftigten sachkundig über die Situation zu informieren.

Dies hatte zur Folge, dass binnen weniger Wochen die tariflich eingestellten Mitarbeiter bei Kia Motors mehrheitlich der IG Metall beitraten.

Der Betriebsrat hat von Beginn an sehr deutlich gemacht, dass eine Tarifbindung aus seiner Sicht unverzichtbar ist. Das Angebot des Arbeitgebers einer freiwilligen Anlehnung an Tarifverträge hielten wir für nicht ausreichend und inakzeptabel.

Fortan pochten wir sehr pingelig auf unsere Informations-, Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte und forderten diese gegebenenfalls auch gerichtlich ein. Dabei war es egal, ob es um Arbeitsbedingungen wie Wochenarbeitszeit oder Überstunden ging oder um Dienstwagen, Parkplätze, Umstrukturierungen, Datenschutz. Der Betriebsrat wurde quasi von einem Tag zum anderen extrem unbequem für den Arbeitgeber.

Wir hatten sehr schnell die Kollegen und Kolleginnen hinter uns und auf unserer Seite. Dies war letztendlich wohl ausschlaggebend für den Arbeitgeber, seine Haltung zu überdenken und schließlich dem Beitritt zur Tarifgemeinschaft zuzustimmen.



►TERMINE

Senioren Ausschuss

6. März, »Krise der Automobilgesellschaft« Referentin: Sabine Leidig, MdB, Main_Forum, IG Metall Vorstand, Frankfurt

►IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2, 35396 Gießen,
Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50,
✉ mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner



Gute Beteiligung

Warnstreiks und Aktionen machten in der Tarifrunde Druck.

»Miteinander für morgen« – unter diesem Motto beteiligten sich Tausende Beschäftigte aus den mittelhessischen Betrieben an der diesjährigen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Unterstützung fand die Forderung der IG Metall auch in der Politik und Gesellschaft der Region. Aufgrund der Blockadehaltung der Arbeitgeberverbände mussten wir diesmal einen drauf setzen: Die Beschäftigten von Mahle in Wölfersheim mussten für uns den Druck erhöhen. Sie legten den Betrieb für 32 Stunden lahm. Die Aktion war ein voller Erfolg und stellte sicherlich den Höhepunkt der Tarifrunde in Mittelhessen dar!

An den Warnstreiks, Demonstrationen oder Solidaritätsaktionen

beteiligten sich folgende Betriebe: Fritz Winter in Stadtallendorf und Laubach, Federal Mogul, Kamax und Kamax Tools, Sell, Samson, Dexion, Bosch in Lollar, Tucker, Berkenhoff, Schunk in Heuchelheim, Voestalpine BWG, Dexion, Exide, Tadiran, Pfeiffer Vacuum, Leica Camera, Zeiss, Continental, Satisloh, Leica Microsystems, Küster und Weiss Umweltechnik. Seit Langem wieder eine eigenständige Aktion organisierten die Kolleginnen und Kollegen von Schunk in Wettenberg und von Abicor Binzel in Buseck. Erstmals dabei waren die Beschäftigten von Asco in Gedern.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, das ist Euer Erfolg – gemeinsam sind wir die IG Metall Mittelhessen.



Internationaler Frauentag 2018 – 100 Jahre Frauenwahlrecht

Für viele von uns Gewerkschafterinnen ist 2018 nicht nur das Jahr, in dem wir 100 Jahre Frauenwahlrecht feiern – es ist auch das Jahr der Betriebsratswahlen. Gemeinsam soll der 8. März genutzt werden, um mit Betriebsrätinnen ins Gespräch zu kommen, von ihren Erfahrungen zu hören, uns zu informieren, was



wir selbst machen können, um eine fairere Arbeitswelt zu fördern, uns gegenseitig Mut zu machen und natürlich auch zum Feiern!

Veranstaltung am 8. März zum Internationalen Frauentag

■ 15.30 Uhr: Grußwort und Eröffnung

■ 16 Uhr: Vortrag von Ulrike Eifler: »Wieso als Frau gewerkschaftlich organisieren?«

■ 18 Uhr: Gespräch mit Betriebsrätinnen

■ im Anschluss Häppchen und gemütliches Beisammensein

Wo: Gewerkschaftshaus Gießen, im Dachsaal, Walltorstraße 17

IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de
Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



TERMINE

4. März, Autorinnen-Lesung im Cafe Vinyl in Wetzlar

15.30 Uhr, »Oh Mensch bedenk das End!«
Veranstalter: DGB-Kreis Lahn-Dill –
Reservierung:
Andrea.Theiss@igmetall.de

8. März, Internationaler Frauentag – Frauentagskino

18 Uhr, Gloria-Kino in Dillenburg
Der IG Metall-Ortsfrauenausschuss zeigt den Film »Mustang« (siehe Plakat unten).

13. März, Mai Komitee,

16 Uhr, Sitzungszimmer
IG Metall Herborn

15. März, Vertrauensleute (VL)-Ausschuss,

16.30 Uhr, Sitzungszimmer
IG Metall Herborn

21. März, Seniorenarbeitskreis (SAK) + Ortsfrauenausschuss (OFA) + alle Interessierten

Unterhaltungspflicht von Kindern bei Pflegebedürftigkeit der Eltern
17.30 Uhr, AWO – Mehrgenerationenhaus Herborn,
Referentin: Beatrix Egler, RA Wetzlar

Ein starker Tarifabschluss dank starker Beteiligung

Mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

+++ 4,3 Prozent mehr Geld ab dem 1. April 2018, 100 Euro für den Monat März 2018, ein tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts sowie ein Festbetrag von 400 Euro 2019 (beziehungsweise 12,3 Prozent des Grundentgelts der Entgeltgruppe E5 ab 2020)+++ Anspruch auf befristete Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für bis zu 24 Monate +++ Zusätzliche freie Tage für Kindererziehung und Pflege sowie Entlastung bei Schichtarbeit +++



»WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG«

Und zwar bei allen Mitgliedern und Beschäftigten, die mit ihrer Beteiligung an den betrieblichen Warnstreikaktionen sowie den ganztägigen Warnstreiks (wie bei Sell in Herborn, Berkenhoff in Merkenbach und Bosch Thermotechnik in Eibelshausen) die Ziele der IG Metall eindrucksvoll und nachdrücklich unterstützt haben. »Die IG Metall hat in dieser Tarifrunde gezeigt, was sich erreichen lässt, wenn man sich ein klares Ziel setzt und es strategisch und mit langem Atem umsetzt. Und wir haben in dieser Auseinandersetzung bewiesen, dass wir weiterhin eine große, solidarische Kraft entfalten können, um die Zukunft der Arbeit zu gestalten.« Darauf können wir gemeinsam aufbauen.

Donnerstag,
8. März 2018,
18:00 Uhr,
Dillenburg,
Gloria Kino-Center
Abendkasse: 3,50 €

8. MÄRZ
WIR VERÄNDERN.
INTERNATIONALER FRAUMENTAG

FRAUMENTAGSKINO

»Mustang«
IM WILDEN WEST LIEBT MANN FRAUEN

Veranstaltet:
IG Metall Ortsfrauenausschuss
Kartenverteilung über:
IG Metall Berkastraße 10
IG Metall Herborn, Tel. 02772 2510

www.kassen.dgb.de

Starker Tarifabschluss dank entschlossener Metaller

Rund 13 000 nordhessische Beschäftigte haben mit Warnstreiks und Aktionen zum erfolgreichen Tarifabschluss beigetragen.

Die IG Metall hat mit entschlossenen Warnstreiks einen starken Tarifabschluss für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt. »Der neue Tarifvertrag



Der Abschluss

- 100 Euro für den Monat März 2018
- 4,3 Prozent mehr Geld ab 1. April 2018
- jährliches tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts ab 2019
- für 2019 ein Festbetrag von 400 Euro, ab 2020 tarifdynamisch
- Anspruch auf befristete Reduzierung der Arbeitszeit (bis zu zwei Jahre) auf bis zu 28 Stunden
- Wahlmöglichkeit, das Zusatzgeld in acht freie Tage umzuwandeln für Kindererziehung, Pflege und Schichtbeschäftigte

bringt für die Kolleginnen und Kollegen deutliche Entgeltsteigerungen und ermöglicht mit der sogenannten kurzen Vollzeit mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Möglich war dieser sehr gute Erfolg nur, weil sich die Beschäftigten bei den Warnstreiks ganz klar positioniert haben«, sagt Dietzel.

Das neue Instrument der ganztägigen Warnstreiks habe hervorragend funktioniert und einen wichtigen Beitrag zur Durchsetzung geleistet, so der Erste Bevollmächtigte. Ab Januar hatten in zahlreichen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie insgesamt rund 13 000 Beschäftigte an Warnstreiks teilgenommen. Schwerpunkte der Aktionen lagen in Kassel, Frankenberg und Bebra.

Der Tarifabschluss (siehe Infobox links) wurde bei den Beschäftigten nach Einschätzung der IG Metall Nordhessen positiv aufgenommen.



Durchgesetzt hat sich die IG Metall dank starker Warnstreiks.

»Unsere betrieblichen Funktionsträger berichten von zufriedenen Reaktionen in den Belegschaften«, sagt die Zweite Bevollmächtigte, Elke Volkmann. Neben dem Abschluss selbst spielt dabei offenbar auch die erlebte Durchsetzungskraft eine wichtige Rolle. »Wir haben gezeigt, dass wir ein starkes Plus bei den Ent-

gelten und zugleich wichtige Fortschritte bei der Arbeitszeit erreichen können«, sagt Volkmann. »Das ist nicht nur ein gutes Tarifergebnis, sondern auch ein tolles Gefühl für die vielen aktiven Kolleginnen und Kollegen, ohne deren Einsatz im Betrieb das gar nicht möglich gewesen wäre.«

Stimmen aus den Betrieben: ganztägige Warnstreiks und erfolgreicher Tarifabschluss



»Wir bei Senior Flexonics haben zur Durchsetzung des sehr guten Tarifabschlusses beitragen können. Es zählt eben nicht nur die Größe der beteiligten Betriebe, sondern auch der Wille und der Zusammenhalt der Belegschaft, gemeinsam Fortschritte zu erkämpfen!«

Marc Groß
Senior Flexonics, Kassel



»Die ganztägigen Warnstreiks bei Daimler waren ein großer Erfolg! Wir haben nicht nur einen tollen Tarifabschluss durchgesetzt, sondern darüber hinaus auch gezeigt, dass wir 100 Prozent streikfähig sind. Die Arbeitgeber werden sich an diese Tage noch lange erinnern!«

Jörg Bässe
Daimler-Werk, Kassel



»Wir bei Bombardier hatten eine hohe Beteiligung an den drei Warnstreikwellen. Es gab eine starke Identifikation der Beschäftigten mit den Forderungen und dem neuen ganztägigen Warnstreik-Format. Und das durchgesetzte Ergebnis passt!«

Andreas Siebert
Bombardier, Kassel



»Dort, wo früher am Werktor die Pausensirene ertönte, sorgten die Warnstreikposten mit einer muskelbetriebenen Feuersirene für ungeahnte Glücksmomente. Die wenigen Streikbrecher wurden zum Nachdenken gebracht. Möglich wurde so ein wirklich toller Erfolg!«

Heiko Horn
RMMV, Kassel

Bad Kreuznach



Tarifabschluss für die Holz- und Kunststoffindustrie

Nicht nur die Metall- und Elektroindustrie befindet sich in einer Tarifrunde. Auch in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie wurde erfolgreich über ein höheres Entgelt verhandelt: Von Januar bis April 2018 gibt es zweimal je 150 Euro Einmalzahlung und ab Mai 4 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten in Rheinland-Pfalz. Auch die Auszubildenden haben durch den Abschluss ein deutliches Plus im Geldbeutel. Die Ausbildungsvergütungen werden in allen Ausbildungsjahren ab dem 1. Januar um 50 Euro erhöht.



TERMINE

Delegiertenversammlung
2. März

Internationaler Frauentag
8. März
Aktion mit den DGB-Frauen in der Bad Kreuznacher Innenstadt

Ortsvorstandssitzung
16. März

Warnstreikwelle rollte durch die Region

Tarifrunde 2018: In Rheinhessen, im Hunsrück, in der Nordpfalz und im Naheland wehte die IG Metall-Fahne vor den Betrieben. Rund 2000 Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie in der Region beteiligten sich an den Warnstreiks.

Selbst Sturmtief »Friederike« konnte die Kolleginnen und Kollegen nicht davon abhalten, gemeinsam vor das Werkstor zu ziehen und die IG-Metall-Fahne zu hissen. In folgenden Betrieben fanden im Januar im Zuge der Tarifaueinsetzung in der Metall- und Elektroindustrie Warnstreiks statt: Continental Teves in Rheinböllen, Fissler und Magna Decoma in Idar-Oberstein, Boge Elastmetall und Comp-Air Gardner Denver in Simmern, Bito-Lagertechnik in Meisenheim und Lauterecken, KHS, Pall Filtersystems, Schneider Optische Werke in Bad Kreuznach sowie Hay/Musashi in Bad Sobernheim und in Bockenheim.

»Die Stimmung bei den Warnstreiks war super. Unsere Leute in der Region haben bewiesen, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall stehen«, betonte Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Durch die bundesweit hohe Beteiligung an den Warnstreiks ist der Druck auf die Arbeitgeberseite enorm erhöht worden: So konnte in der Nacht vom 5. auf den 6. Februar in Stuttgart endlich eine Einigung für die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg erzielt werden. Diese bringt den Beschäftigten sowohl mehr Geld als auch selbstbestimmtere



Arbeitszeiten. Die Arbeitgeberseite hat die Übernahme des Stuttgarter Verhandlungsergebnisses auch für die anderen Tarifgebiete empfohlen.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen in der Region für ihren tollen Einsatz, der nach vielen ergebnislosen Verhandlungsrunden richtig Bewegung in die Tarifaueinsetzung gebracht hat!



MITEINANDER FÜR MORGEN

DFH-Haus: Ein »Hilfsarbeiter« kommt selten allein

Knapp 400 Beschäftigte der Deutschen Fertighaus Holding (DFH) in Simmern legten am 1. Februar zum ersten Mal in der Geschichte des Betriebs die Arbeit zum Warnstreik in zwei Schichten nieder. Dieser Ausstand war die Reaktion der Kolleginnen und Kollegen auf das Verhalten ihrer Geschäftsführung in der ersten Verhandlungsrunde über einen Haustarifvertrag. Die Beschäftigten kämpfen für faire Löhne und Ausbil-

dungsvergütungen sowie Mitsprache bei den Abläufen im Betrieb. Statt auf die Forderungen einzugehen, provozierten die Arbeitgeber mit der Behauptung, dass mit einem Tarifvertrag die Beschäftigten weniger verdienen würden und dass man die meisten Mitarbeiter abgruppieren könnte. »Die meisten Beschäftigten in der Produktion sind ja nur Hilfs-

arbeiter«, so der O-Ton der Geschäftsleitung. Die Vertrauensleute griffen diese Provokation auf und verteilten entsprechende Buttons mit dem Aufdruck »Wir sind alle DFH-Haus »Hilfsarbeiter«. Die tolle Beteiligung am Warnstreik war ein deutliches Zeichen an die Geschäftsleitung: Ein »Hilfsarbeiter« kommt eben selten allein.



Warnstreik der »Hilfsarbeiter« bei DFH-Haus in zwei Schichten

IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 27 07 80, Fax: 06131 270 78-88,
igmetall-darmstadt-mainz-worms.de, mainz-worms@igmetall.de
Redaktion: Alexander Hasselbacher (verantwortlich), Grit Liskes

Mainz-Worms



Impressionen unserer Warnstreiks von Hörmann Gustavsburg, Elster und Elster Solutions am 16. und 23. Januar



Wir waren erfolgreich!

Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie



Eine Delegation der Geschäftsstelle Mainz-Worms hat am 1. Februar die Kolleginnen und Kollegen der Firma Eaton in Holzhausen bei ihrem ganztägigen Warnstreik besucht und unterstützt. Vertrauensleute von Hörmann aus Gustavsburg, der Mainzer Senioren-Arbeitskreis sowie das gesamte Team unserer Geschäftsstelle waren dabei. Hier noch einmal vielen Dank an alle für ihren Einsatz.



Abschluss auch in der Holz- und Kunststoffindustrie

Die IG Metall konnte einen guten Tarifabschluss in Rheinland-Pfalz durchsetzen: Für die Beschäftigten der Holz- und Kunststoffindustrie gibt es ein deutliches Plus im Portemonnaie und für die Auszubildenden eine überproportionale Erhöhung ihrer Ausbildungsvergütung.

Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, hatten Kolleginnen und Kollegen vielerorts ihre Ar-

beit niedergelegt und sind dem Warnstreikaufruf der IG Metall gefolgt. Nach den ersten Tarifabschlüssen für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bremen sowie Westfalen-Lippe gibt es jetzt weitere Tariferfolge in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt,

Hessen und in Bayern. Die Abschlüsse können sich sehen lassen: Von Januar bis April 2018 gibt es zweimal je 150 Euro für die Beschäftigten und ab Mai 4 Prozent mehr Geld. Die Ausbildungsvergütungen werden in allen Ausbildungsjahren ab dem 1. Januar 2018 um jeweils 50 Euro angehoben.



IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied,
Telefon: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68-22,
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt

Neuwied



**Tolle Tarifbewegung – Euer Erfolg!
Vielen Dank an alle Helfer und Teilnehmer!**



Fotos: IG Metall



TERMINE

Senioren-Arbeitskreis

7. März, 8.30 Uhr

Ortsvorstand

19. März, 14 Uhr

Delegiertenversammlung

19. März, 17 Uhr im Food Hotel Neuwied

Ortsjugendausschuss

20. März, 16.30 Uhr



Voting für den Tarifvertrag »Zukunft Stahl«

Beschäftigte von Thyssen-Krupp haben abgestimmt. Überraszendes Ergebnis!

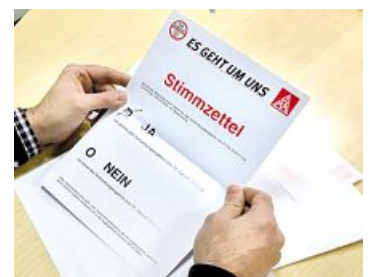
Mit einem klaren Ja votierten die Beschäftigten für einen Tarifvertrag. Vier Wochen lang lief das Mitgliedervotum der IG Metall bei Thyssen-Krupp Steel Europe. Vier Wochen, in denen intensiv diskutiert und mobilisiert wurde. Im Rasselstein-Werk in Andernach stimmten 98,1 Prozent der Mitglieder dafür und lediglich 1,6 Prozent dagegen. Die Wahlbeteiligung lag bei 86,2 Prozent. Überraszendes Ergebnis an allen Standorten: In Summe haben 92,2 Prozent der Mitglieder mit Ja votiert. »Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Der Tarifvertrag gibt uns ein Stück Sicherheit. Kein Mitar-

beiter muss Angst haben, demnächst die Kündigung zu erhalten«, so Wilfried Stenz, Betriebsratsvorsitzender von Thyssen-Krupp Rasselstein.

Tarifvertrag Die Zustimmung zum Tarifvertrag »Zukunft-Stahl« schützt die Beschäftigten im Falle einer Fusion mit Tata Steel. Für Rasselstein in Andernach bedeutet der Tarifvertrag unter anderem eine Standortgarantie bis September 2026 und schließt bis dahin auch betriebsbedingte Kündigungen aus. Ausbildung, Weiterbildung und Tarifbindung inklusive.

Das Tarifergebnis zeigt, wie wichtig Tarifverträge sind, um Ar-

beitsplätze zu sichern und den Beschäftigten eine Zukunftsperspektive zu geben. Der große Zusammenhalt der Beschäftigten ist auch ein deutliches Zeichen an die Konzernleitung – Solidarität macht stark! Denn es geht um uns.



Der Arbeitskreis Internationaler Frauentag Neuwied lädt zu einer Veranstaltung am Donnerstag, 8. März, um 17.30 Uhr in den Amalie-Raiffeisen-Saal – VHS Neuwied, Heddesdorfer Str. 33, 56564 Neuwied – ein. Das Thema lautet »1918 bis 2018: 100 Jahre Frauenwahlrecht«. Verbindliche Anmeldungen bis zum 5. März bitte beim DGB-Büro Koblenz, Telefon 0261 30 30 60.



►TERMINE

55plus

■ 20. März, 14 Uhr, Geschäftsstelle
Der im Dezember ausgefallene Rückblick auf das Jahr 2017 mit Marita Weber wird nachgeholt. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Manroland Senioren

■ 11. April, 15 Uhr. Die Manroland Senioren Mainhausen treffen sich in der Pizzeria »Zum Königsee, Am See 1, in Mainhausen/Zellhausen.

Beitragsanpassung

Der Ortsvorstand hat aufgrund von Erhöhungen der Entgelte in verschiedenen Branchen die Anpassung der Beiträge entschieden:

- Tarifgebundene Betriebe der Metall- und Elektroindustrie um 4,3 Prozent (unter dem Vorbehalt, dass der Tarifabschluss inkrafttritt)
- Nicht tarifgebundene Betriebe der Metall- und Elektroindustrie sowie andere Branchen um 3 Prozent
- Firma Zeppelin Systems um 3,4 Prozent
- Beschäftigte von Leih-/Zeitarbeitsfirmen um 2,8 Prozent
- Die Beiträge der Auszubildenden verändern sich entsprechend der jeweiligen Ausbildungsvergütungen.

Die angepassten Beiträge werden jeweils zum 1. April 2018 erhoben und Ende April erstmalig abgebucht. Sollte der Beitrag nicht mit dem monatlichen Einkommen (1 Prozent vom Bruttoeinkommen) übereinstimmen, bitte in der Geschäftsstelle anrufen.

Der 8. März ist unser Tag!

Der Internationale Frauentag steht seit 1911 für den Kampf um die Gleichberechtigung für Frauen. Im Mittelpunkt der Forderung stand das aktive und passive Wahlrecht für Frauen. Das gibt es 2018 seit 100 Jahren. Aber es gibt noch viel zu tun: Vereinbarkeit, gerechte Bezahlung, Aufstiegschancen und noch mehr.

GKN droht feindliche Übernahme

Britischer Finanzinvestor steht im Ruf, Unternehmen zu kaufen, zu zerlegen und wieder zu verkaufen.



Foto: Rumpfenhorst

Markus Philippi, Betriebsratsvorsitzender von GKN Driveline, auf der Kundgebung der IG Metall für einen guten Tarifvertrag

ßen Unternehmens, heißt es in einem Brief an die Belegschaften aller GKN-Standorte. Aktionären würde eine hohe Dividende versprochen, finanziert durch Schulden, mit denen GKN belastet werde.

Arbeitsplätze sichern »Wir tun gerade alles, um vom Management mehr Informationen zu erhalten, die Kollegen und Kolleginnen auf dem Laufenden zu halten und um Arbeitsplatzabbau zu vermeiden«, sagt Markus Philippi, Betriebsratsvorsitzender von GKN Driveline in Offenbach, auf der Rückkehr von Birmingham, dem Sitz von GKN. Wichtig sei, bei der Betriebsratswahl

am 14. März die Liste der IG Metall zu stärken. Davon gibt es nur eine richtige, die tatsächlich im Namen der Gewerkschaft spricht.

Gegenwehr organisieren Listenführer Markus Philippi: »Wir brauchen in dieser schwierigen Situation das Wissen der IG Metall und ihre Erfahrung im Umgang mit Investoren.« Nicht nur das: Die Belegschaft braucht auch die Unterstützung der Gewerkschaft, um Gegenwehr zu organisieren und Arbeitsplätze zu sichern. »Wie das geht, zeigt sich gerade bei Siemens in Offenbach«, sagt Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenbach.

Die Belegschaft ist verunsichert: Was passiert mit uns? Sind die Arbeitsplätze gefährdet? GKN liegt ein feindliches Übernahmeangebot von dem Finanzinvestor Melrose vor. Davon sind auch die 1900 Beschäftigten von GKN Driveline in Offenbach betroffen.

Profit für Aktionäre Melrose steht im Ruf, Firmen zu kaufen, um den Aktienkurs zu steigern, und sie mit Gewinn wieder zu verkaufen, warnt IndustriALL Global Union, ein weltweiter Zusammenschluss von Gewerkschaften, zu dem auch die IG Metall gehört. Melrose habe keine Erfahrung in der Führung eines gro-

Erfolgreicher Tarifikampf der IG Metall



Foto: Rumpfenhorst

Siemens: Wann sind die Zahlen schwarz genug, Herr Kaeser?



Fotos: IG Metall

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Konzerns in München zogen Offenbacher Siemensianer am 31. Januar symbolisch vor die Börse in Frankfurt. Die Botschaft war klar: Der Standort muss erhalten bleiben. Mehr dazu unter: siemens-bleibt-in-Offenbach.de

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann



Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

Ab dem 1. Mai 2018 begrüßen wir in unserer Geschäftsstelle zwei neue politische Gewerkschaftssekretäre.

Jenifer Plater und **Adrian Klock** absolvieren seit Mai 2017 das Trainee-Programm der IG Metall. Dort lernen sie über ein Jahr hinweg in Seminaren und Praxisphasen das Handwerkszeug für ihre anschließende Arbeit in der Geschäftsstelle. Derzeit sind beide in ihrem letzten Praxiseinsatz bei uns.

Jenifer war vor dem Einstieg bei der IG Metall Betriebsratsvorsitzende bei der Wirtschaftsförderung Frankfurt und Adrian war Geschäftsführer des Bildungswerks Rhein-Main, bei dem viele IG Metall-Geschäftsstellen ihre Betriebsratsseminare organisieren. Beide bringen interessante Erfahrungen mit und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Wir feiern 100 Jahre Frauenwahlrecht!

Mitstreiterinnen gesucht!

Dies nehmen wir zum Anlass, aktive Frauen aus unseren Betrieben und aus der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit zu uns in die Geschäftsstelle einzuladen. Natürlich sind auch männliche Kollegen willkommen!

Donnerstag, 8. März
17 bis 19 Uhr
Geschäftsstelle Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, Wiesbaden

Es erwartet Euch starke Musik von starken Frauen sowie eine Plakatausstellung zu 100 Jahren Frauenwahlrecht. Für Euer leibliches Wohl ist auch gesorgt. Wir freuen uns auf Euch!

Um Anmeldung wird gebeten unter:

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de



Danke für Euren Einsatz!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten uns herzlich bei Euch für den tollen Einsatz während der aktuellen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie bedanken. Zusammen mit Euch und vielen weiteren Betrieben im Bezirk konnten wir unsere Stärke unter Beweis stellen. Mit unserem Thema Arbeitszeit und verkürzter Vollzeit mit Rückkehrrecht haben wir in dieser Tarifrunde eine gesellschaftliche Debatte angestoßen, die uns auch in Zukunft weiter beschäftigen wird.



Jean-Müller



Federal Mogul



Cohline

Unser Beitrag: 144 Stunden Arbeitskampf!

Sechs Belegschaften beteiligten sich an den ganztägigen Warnstreiks.

Den Anfang machten Terex Cranes, John Deere und Pallmann in Zweibrücken am 31. Januar. Schaeffler in Homburg am 1. Februar und am 2. Februar Bosch und Bosch-Rexroth in Homburg: Sechs Betriebe, sechs Belegschaften und jeweils ein ganztägiger Warnstreik – das macht insgesamt 144 Stunden Arbeitskampf für höhere Einkommen und für Arbeitszeiten, die zum Leben passen!

Diese riesige Herausforderung haben unsere Mitglieder, Vertrauensleute und das Team der Geschäftsstelle gemeinsam in der Tarifauseinandersetzung bewältigt. Mehr als 1000 Streikposten und Helfer waren in den vergangenen Tagen im Einsatz. Und das mit Erfolg. Ohne unsere engagierten Mitglieder und Vertrauensleute wäre dieser Kraftakt nicht möglich gewesen.

Dafür sagen wir auch an dieser Stelle allen noch einmal unseren herzlichen Dank!

**Das Team der
IG Metall Homburg-Saarpfalz**



Ganztägiger Warnstreik bei Terex



Ganztägiger Warnstreik bei John Deere



Ganztägiger Warnstreik bei Pallmann



Ganztägiger Warnstreik bei Schaeffler



Ganztägiger Warnstreik bei Bosch



Ganztägiger Warnstreik bei Bosch Rexroth

Erster Warnstreik in der Betriebsgeschichte

Gesipa Thal Der Arbeitgeber verweigert Tarifverhandlungen mit der IG Metall. Die Antwort der Beschäftigten: gute Teilnahme am ersten Warnstreik.



Bisher gibt es bei Gesipa in Thal (Wartburgkreis) keine Tarifbindung und keine transparenten Entgeltstrukturen. Das wollen die Beschäftigten eines der größten Nietenhersteller in Europa zusammen mit der IG Metall ändern. Nachdem es bereits im vergangenen Jahr mehrere Gespräche und Verhandlungen gegeben hat, teilte die Geschäftsführung

von Gesipa der IG Metall Eisenach mit, keine weiteren Verhandlungen führen zu wollen. Ein Tarifvertrag werde abgelehnt. Er passe nicht in die Unternehmenskultur des Betriebs mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die Beschäftigten bei Gesipa folgten daraufhin fast vollständig einem Aufruf der IG Metall Eisenach

zu einem ersten Warnstreik am 31. Januar. Damit zeigten sie dem Arbeitgeber, was sie von dieser Verweigerungshaltung halten. Die IG Metall wird die Geschäftsführung zu weiteren Verhandlungen auffordern. Kommt es nicht zum Abschluss einer Tarifvereinbarung, werden die Arbeitskampfmaßnahmen ausgeweitet.

Fünf Tage nutzen

Das Thüringer Bildungsfreistellungs-gesetz ermöglicht eine Freistellung von bis zu fünf Tagen im Jahr, für Auszubildende bis zu drei Tagen im Jahr, für Weiterbildung ohne Minderung von Entgelt oder Urlaub. Je nach Betriebsgröße gibt es noch Besonderheiten.

Die Inanspruchnahme kann für Bildungsangebote erfolgen, die vom zuständigen Ministerium in Thüringen zertifiziert sind. Ein schriftlicher Antrag an den Arbeitgeber muss mindestens acht Wochen vor der geplanten Maßnahme erfolgen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage oder bei Fragen gern an unser Büro wenden.

BILDUNGSFREISTELLUNGSGESETZ FÜR THÜRINGEN!



Nicht »BLAU« machen, sondern SCHLAU MACHEN!

Beratung vor Ort

Gotha: Die IG Metall bietet eine Sprechstunde in Gotha an. Es besteht die Möglichkeit, sich zu Fragen der Mitgliedschaft beraten zu lassen. Dies umfasst Fragen zu Leistungen der IG Metall, Änderungen persönlicher Daten, Abgabe von Unterlagen und vieles mehr. Das Büro befindet sich im Gewerkschafts-laden Gotha, Hauptmarkt 47/Ecke Pfortenstraße in Gotha. Beratungstermine im März sind in Gotha:

- 1. März, 15 bis 17 Uhr,
- 15. März, 15 bis 17 Uhr.

Eisenach: Wer Probleme hat oder sich einfach nur austauschen möchte, ist herzlich willkommen bei der Sozialsprechstunde der IG Metall Eisenach, Rennbahn 5. Einfach anmelden unter 03691 25490. Die nächsten Termine im März in Eisenach sind:

- 7. März, 10 bis 12 Uhr,
- 21. März, 15 bis 16.30 Uhr.

Für Rechtsberatung oder Problembehandlung bietet die IG Metall nach vorheriger Terminabsprache zusätzliche Termine an.

Internationaler Frauentag 2018



8. März: Unser Jahr hat 365 Frauentage, an denen wir unsere Frauen ehren – ganz besonders jedoch jeweils am Internationalen Frauentag.

In diesem Jahr blicken die Frauen auf 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland zurück. Am 12. November 1918 wurde vom Rat der Volksbeauftragten ein Aufruf verabschiedet, in dem es hieß: »Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht (...) für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen«. Am 19. Januar 1919 durften Frauen

in Deutschland dann zum ersten Mal wählen und sich wählen lassen.

In unserer Region finden zwei Veranstaltungen aus Anlass des Internationalen Frauentags statt. Einmal laden wir am 7. März ab 18.30 Uhr zur Filmvorführung von »Paulette« ins Nachbarschaftszentrum, Goethestraße 10a, nach Eisenach ein. Gemeinsam mit dem DGB Gotha findet eine Frauentagsveranstaltung am 8. März ab 15.30 Uhr im Kulturhaus »Art der Stadt«, Ekhofplatz 3 in Gotha statt. Dort gibt es bei Kaffee und Kuchen »Provinzgeschwätz mit Pauline« mit Olaf Bessert zum gemütlichen Ausklang.

4 Prozent mehr

In der zweiten Verhandlungsrunde konnte die IG Metall-Bezirksleitung für Thüringen am 31. Januar ein Ergebnis für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie erzielen: Die Löhne und Gehälter steigen ab 1. Mai um 4 Prozent. Der neue Ecklohn beträgt dann 14,03 Euro je Stunde. Für Januar bis Mai gibt es zwei Einmalzahlungen von je 150 Euro brutto. Vor allem die Auszubildenden können sich auf ein dickes Plus von monatlich 50 Euro in allen vier Ausbildungsjahren freuen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 30. September 2019.

In unserer Region findet der Tarifvertrag Anwendung für das Spanplattenwerk in Gotha.



Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Nun gilt es, die Abrissbirne gegen die Arbeitszeitmauer in Stellung zu bringen.

In der Tarifbewegung für mehr Geld und Arbeitszeiten, die zum Leben passen, waren wir gezwungen, unsere Forderungen mit erweiterten Arbeitskampfmaßnahmen durchzusetzen. Erst nach ganztägigen Warnstreiks konnte klargestellt werden, dass wir es mit unseren Forderungen ernst meinen. Damit hat sich auch in

Thüringen die Kultur der Auseinandersetzung verändert. Wir haben deutlich gemacht, dass wir für unsere Forderungen einstehen und akzeptable Verhandlungsergebnisse erkämpfen können. Nun gilt es, gemeinsam die letzten Schritte der Angleichung – 35-Stunden-Woche, 55 Prozent Weihnachtsgeld und Kündi-

gungsschutz für ältere Beschäftigte – in den Status der Forderung zu erheben und dafür die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.

Es gab keinen Warnstreik, bei dem die Frage der Ost-West-Angleichung keine Rolle gespielt hat. Wir haben die Einheit vor 28 Jahren nicht geschaffen, um jedes Jahr ein

bis zwei Monate umsonst zu arbeiten. Ohne Angleichung wird der Fachkräftemangel nicht zu überwinden und die Einheit nicht herzustellen sein. Die Arbeitszeitmauer gehört nun abgerissen. Bereiten wir dafür gemeinsam die Tarifaueinandersetzung vor. Die Zeit dafür ist gekommen.

►TERMINE ERFURT

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 6. März, 9 Uhr, Weimar
 - 7. März, 13 Uhr, Erfurt
 - 15. März, 13 Uhr, Sömmerda
 - 21. März, 14 Uhr, Apolda
 - 28. März, 14 Uhr, Arnstadt
- Zentraler Arbeitskreis
- 13. März, 9.30 Uhr, Erfurt

8. März

- Vernissage, 17 Uhr, Erfurt
- Demonstration, 18 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 19. März, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 15. März, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute

- 5. März, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 14. März, 17.30 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 5. März, 16 Uhr, Werther
- #### Frauentagsbrunch
- 10. März, 10 Uhr, Nordhausen
- #### Ortsvertrauensleute
- 20. März, 16 Uhr, Nordhausen

►GEMEINSAME TERMINE

Delegiertenversammlung

- 12. März, 17 Uhr, Sömmerda

Weitere aktuelle Infos:

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Vertrauensleute machen Angleichung zum Schwerpunkt

Nach der erfolgreichen Tarifrunde starten die Vertrauensleute der IG Metall Erfurt und Nordhausen motiviert in das Jahr 2018. Im Rahmen einer bevorstehenden gemeinsamen

Klausur stehen die Fragen der Angleichung im Fokus der Aktiven. Das Thema Arbeitszeit nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Als Aufgabe der kommenden Monate

sehen die Vertrauensleute vor allem die Motivation der Mitglieder, sich in die Diskussion einzubringen und den Ausbau der Mitgliedschaft in der IG Metall offensiv zu fördern.

Frauenwahlrecht sichert Mitbestimmung

Vor 100 Jahren, im November 1918, haben die Frauen das Wahlrecht endlich durchsetzen können. Bis dahin waren sie von jeglicher Mitbestimmung ausgeschlossen. Für den Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Nordhausen ist deshalb klar, dass in diesem Jahr dieser Errungen-

schaft eine doppelte Bedeutung zukommt. »Selbstverständlich werden wir zum 100-jährigen Jubiläum einiges beitragen. Wir rufen deshalb auch die Frauen in den Betrieben auf, bei den Betriebsratswahlen nicht nur wählen zu gehen, sondern sich selbst zur Wahl zu stellen«, so

Silvia Nolte, Sprecherin des OFA. »Unsere Belange können wir am besten vertreten und durchsetzen, wenn wir uns aktiv einmischen.«



Ortsvorstände stellen die Weichen für 2018

Auf ihrer Klausur im Januar werten die Ortsvorstände der IG Metall Erfurt und Nordhausen die Arbeit im vergangenen Jahr aus, bereiten die »heiße Phase« der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie vor und legen die Schwerpunkte der Kooperationsvorhaben für das laufende Jahr fest. Bei der Vorbereitung der »heißen Phase« der Tarifbewegung lag der Schwerpunkt auf den ganztägigen Warnstreiks bei Siemens und Schuler in Erfurt. Für die Kooperationsvorhaben wurde festgelegt:

Vertrauensleute Der Austausch mit den Bildungsbeauftragten soll

ausgebaut sowie eine gemeinsame Klausur und Bildungsfahrt durchgeführt werden. Im Frühjahr liegt der Schwerpunkt der Vertrauensleutearbeit auf der Unterstützung der Betriebsratswahlen.

Bildungsarbeit Hier liegt im Frühjahr der Schwerpunkt auf der Grundlagenqualifizierung der neu gewählten Betriebsräte und deren weiteren Bildungsplanung. Die Arbeit der betrieblichen Bildungsbeauftragten wird ausgebaut.

Leistungspolitik Neben regelmäßigen Sitzungen in verschiedenen Betrieben zu betrieblich aktuell anste-

henden Problemen werden Fachkonferenzen und Seminare zu den Themen Wirtschaftsdaten, Praxisleitfaden, Allianz für den freien Sonntag und (Arbeits-)Zeit durchgeführt. Der Kreis der eingebundenen Betriebe soll erweitert werden.

Jugend Hier liegt der Schwerpunkt auf der Verstärkung der Ortsjugendausschüsse. Die Zusammenarbeit der Betriebsräte gerade mit den einköpfigen Jugend- und Auszubildendenvertretungen soll verbessert werden. Ferner wird es einen Workshop zur Thematik Kommunikation geben.

►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 821430, gera@igmetall.de
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich),

**Mehr Geld
für Mitglieder**

in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Thüringen

Ab 1. Mai 2018 erhalten die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Thüringen 4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Für alle Auszubildenden gibt es ab 1. Januar 2018 50 Euro pro Monat mehr.

Für die Monate Januar bis April erhalten alle Beschäftigten zwei Einmalzahlungen (Februar und April) in Höhe von jeweils 150 Euro (ausgenommen die Auszubildenden).

Der neue Lohn- und Gehaltstarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2019.

In Ostthüringen betrifft dies die Betriebe Megatech in Ebersdorf, Weru in Tritptis und F.I. Fensterbau in Schmölln.



►TERMINE

Frauentag

- 3. März, 14.30 Uhr, Kultur- und Speisesaal der Thüringen Kliniken in Saalfeld, Rainweg – mit Musik und Unterhaltung
- 8. März, 16 Uhr, Stadtteilzentrum LISA in Jena-Lobeda/West, Werner-Seelenbinder-Str. 12, Programm mit Musik- und Kunstschule Jena
- 8. März, 16.30 Uhr, Volkshaus Gera-Zwötzen mit Musik und Unterhaltung
- 8. März, 17 Uhr, Arbeiterwohlfahrt in Altenburg, Humboldtstr. 12, Filmvorführung »Die göttliche Ordnung«
- 10. März, 14 Uhr, Wisentahalle in Schleiz mit einem Strauß bunter Melodien (Eintritt 7 Euro)

Anmeldungen bitte über den DGB, Telefon: 0365 43643 22

Arbeitszeit trifft den Nerv der Beschäftigten

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie – über 2000 Warnstreikende in Ostthüringen



Warnstreik in Jena Foto: IG Metall

Die zu Ende gehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hat einen Beteiligungsrekord in Ostthüringen gesehen. Innerhalb von drei Wochen hat die IG Metall in Jena-Saalfeld und Gera zu zwölf Warnstreiks aufgerufen. »Erstmalig nach 20 Jahren entschieden wir wieder, in Jena und Saalfeld den Platz vor den Betriebstoren zu verlassen und für

unsere Forderung in den Städten zu demonstrieren. In allen Betrieben erlebten wir eine deutlich höhere Beteiligung, als in den letzten Jahren«, sagte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall, Christoph Ellinghaus. »Das Thema Arbeitszeit trifft den Nerv der Kolleginnen und Kollegen«, erklärte Matthias Beer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Ge-

schaftsstellen Gera und Jena-Saalfeld. An den bundesweit erstmalig aufgerufenen ganztägigen Warnstreiks nahmen auch die Betriebe Werkö und Widia in Königsee teil. Das Thema Angleichung Ost wird uns in der nächsten Zeit weiter begleiten. Die Tür hat sich einen Spalt geöffnet, da lassen wir nicht mehr locker.

Armaturenwerk Altenburg

Am 30. Januar hat die IG Metall die Beschäftigten des Armaturenwerks Altenburg in der Zeit von 10 bis 18 Uhr zu einem zweiten Warnstreik aufgerufen.

Hintergrund des Aufrufs war die Verweigerungshaltung der Geschäftsleitung gegenüber der IG Metall nach mehreren Verhandlungsrunden, die Einführung des Entgelttarifvertrags sowie des Man-



Warnstreik Firma AWA Foto: IG Metall

teltarifvertrags abzuschließen. Dem Warnstreik folgten 86 Mitglieder. Nachdem die IG Metall die Arbeitgeberseite erneut zu Tarifverhandlungen aufgefordert hat, ist eine Frist zur Wiederaufnahme der Tarifverhand-

lung ohne Rückantwort der Arbeitgeberseite abgelaufen, sodass die Vertrauensleute und die Tarifkommission darüber beraten, welche Maßnahmen als nächstes zur Durchsetzung ihrer Forderungen erfolgen werden.

Neumeyer Tekfor Schmölln

Die Tarifverhandlungen bei Autozulieferer Neumeyer Tekfor Schmölln sind wieder aufgenommen worden.

Kurz bevor es zu einem weiteren Warnstreik am 24. Januar kam, lenkte die Geschäftsleitung für die

Aufnahme von Tarifverhandlungen zur Übernahme des Entgelttarifvertrags ein.

Die betriebliche Tarifkommission der IG Metall begrüßt diesen Schritt und erwartet bei den bevor-

stehenden Tarifverhandlungen nun ein zügiges Ergebnis gekoppelt mit dem weiteren Vorangehen der tariflichen Angleichungsschritte an die Metall- und Elektroindustrie Thüringen.

Mitglieder-Forum

15. März in Schmalkalden

Wegen der großen Fläche bieten wir ab 2018 regionale Präsenztermine für unsere Mitglieder an. Den Auftakt hatten wir bereits am 6. Februar in Hildburghausen. Dort werden diese Treffen regelmäßig fortgesetzt.

Neben Informationen über aktuelle gewerkschaftliche Themen und Aktivitäten gibt es auch ausreichend Gelegenheit für regionalen Austausch zwischen Mitgliedern der IG Metall in der jeweiligen Region. Ein Mehr an Transparenz kann auch helfen, für die eigene betriebliche Situation neuen Mut zu schöpfen und Themen anzugehen.

Folgende Termine sind jeweils donnerstags in Schmalkalden vorgesehen:

- 15. März, 17 Uhr
 - 19. April, 17 Uhr
 - 17. Mai, 17 Uhr
 - 14. Juni, 17 Uhr
 - 23. August, 17 Uhr
 - 20. September, 17 Uhr
 - 25. Oktober, 17 Uhr
 - 15. November, 17 Uhr
 - 13. Dezember, 17 Uhr.
- Treffpunkt ist das Musik-Café »Fly in«, Ernst-Thälmann-Straße 2a, 98574 Schmalkalden. Parkplätze sind vor dem Haus.

4 Prozent mehr

In der zweiten Verhandlungsrunde konnte die IG Metall in Thüringen am 31. Januar ein Ergebnis für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie erzielen:

Die Löhne und Gehälter steigen ab 1. Mai um 4 Prozent. Für Januar bis Mai gibt es zweimal eine Einmalzahlung von 150 Euro brutto. Vor allem die Auszubildenden können sich auf ein dickes Plus freuen, um monatlich 50 Euro in allen vier Ausbildungsjahren.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 30. September 2019.

In unserer Region erfolgt die Tarifierhöhung für die Thex Möbel in Themar.

Internationaler Frauentag

8. März Unser Jahr hat 365 Frauentage, an denen wir unsere Frauen ehren – ganz besonders jedoch am Internationalen Frauentag.

Auch in diesem Jahr haben Betriebsräte die Möglichkeit, mit Unterstützung der IG Metall Suhl-Sonneberg die bei ihnen im Betrieb beschäftigten Frauen mit einer Rose zum Internationalen Frauentag am 8. März zu ehren. Viele Betriebsräte machen davon auch in diesem Jahr wieder Gebrauch.

Darüber hinaus finden in unserer Region zwei Veranstaltungen aus Anlass des Internationalen Frauen-

tags statt. Einmal laden wir Frauen zu einem gemeinsamen Frauenfrühstück in Sonneberg ein. Wir treffen uns am Samstag, 10. März, 10 Uhr, im Café »Isis« in Sonneberg, Bahnhofstraße 58.

Eine weitere Frauentagsfeier findet am 8. März in Arnstadt statt, ab 16 Uhr im FFZ, Rankestraße 11. Anschließend wird ab 18.30 Uhr der Film »Suffragette« im Theater im Schlossgarten kostenfrei gezeigt.

Fünf Tage nutzen

Das Thüringer Bildungsfreistellungs-gesetz ermöglicht eine Freistellung von bis zu fünf Tagen im Jahr, für Auszubildende bis zu drei Tagen im Jahr, für Weiterbildung ohne Minderung von Entgelt oder Urlaub. Je nach Betriebsgröße gibt es da noch Besonderheiten.

Die Inanspruchnahme kann für Bildungsangebote erfolgen, die vom zuständigen Ministerium in Thüringen zertifiziert sind. Ein schriftlicher Antrag an den Arbeitgeber muss mindestens acht Wochen vor der geplanten Maßnahme erfolgen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage oder bei Fragen gern an unser Büro wenden.

BILDUNGSFREISTELLUNGSGESETZ FÜR THÜRINGEN!



Nicht »BLAU« machen, sondern SCHLAU MACHEN!

Erstmals Betriebsratswahl bei Miwe Meiningen abgeschlossen

In allen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten sind Betriebsräte zu wählen. Bei Miwe Meiningen wählten die Beschäftigten am 17. Januar bei einer Wahlbeteiligung von sagenhaften 89 Prozent erstmals einen aus sieben Personen bestehenden Betriebsrat. Im Rahmen unseres Projekts »Betriebe ohne Betriebsrat reduzieren« unterstützen wir bei der Einleitung und Durchführung von Betriebsratswahlen. Dieses Angebot gilt auch für alle anderen Belegschaften, die bisher noch keinen Betriebsrat gewählt haben.

Die Miwe Meiningen Michael Wenz stellt mit 152 Beschäftigten industrielle Backsysteme her. Wir gratulieren dem neuen Betriebsrat und wünschen gutes Gelingen.



Raymond HaBe (IG Metall) und der frisch gewählte Betriebsrat: Michael Hellfaier, Jan Büschken, Patrick Eitberger, Reimund Schleicher, Dietrich Kendzia, Anton Schüler und Martin Eichhorn (v.l.n.r.)